



KIRCHLICHES AMTSBLATT

ERZBISTUM
HAMBURG

10. JAHRGANG

HAMBURG, 15. DEZEMBER 2004

Nr. 11

INHALT

Art.: 119 Botschaft zum Weltjugendtag 2005 "Wir sind gekommen, um ihn anzubeten" (Mt 2,2) 164	Art.: 126 Afrikatag und Afrikakollekte 2005 167
Art.: 120 Metropolitankapitel 166	Art.: 127 "Mithelfen durch Teilen" – Gabe der Gefirmten 2005 168
Art.: 121 Ernennung des Stellvertreters des Generalvikars 166	Art.: 128 "Mithelfen durch Teilen" – Gabe der Erstkommunionkinder 2005 168
Art.: 122 Beilage zum Kirchlichen Amtsblatt für die Erzdiözese Hamburg Dekret über Maßnahmen zur wirtschaftlichen Konsolidierung und Restrukturierung im Erzbistum Hamburg 166	Art.: 129 Ausbildungskurse für Kommunionhelfer und Kommunionhelferinnen im Kloster Nütschau 2005 169
Art.: 123 Dekret über die Einführung des Seligsprechungsverfahrens der Priester und Märtyrer aus Lübeck, Johannes Prassek, Hermann Lange und Eduard Müller und Ernennung der Mitglieder des Gerichtshofes ... 166	Art.: 130 Kirchliche Statistik – Erhebungsbogen für das Jahr 2004 169
Art.: 124 Entgeltumwandlung – Beschluss der Zentral-KODA vom 01.07.2004 167	Art.: 131 Priesterjubiläen und besondere Geburtstage 2005 169
Art.: 125 Hirtenbriefe des Erzbischofs im Jahr 2005 167	

Kirchliche Mitteilungen

Personalchronik des Erzbistums Hamburg 172
Personalchronik des Bistums Osnabrück 172
Anschriftenänderungen 173

Weihnachtsgruß des Erzbischofs

Liebe Mitbrüder im priesterlichen und diakonischen Dienst,
liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den vielfältigen Aufgabenbereichen unseres Erzbistums!

Das Jahr 2004 steht in seinem letzten Monat. Es war ein Jahr weitreichender Entscheidungen. Die notwendigen Konsolidierungsmaßnahmen haben uns viel abverlangt. Herzlich danke ich allen, die mitgeholfen haben, die Weichen zu stellen für eine gute Entwicklung.

Mein besonderer Dank gilt auch den Vielen, die sich für das Pastoralgespräch eingesetzt haben. Die erste Phase mit den Antworten auf meinen Brief vom Februar 2004 und dem Bistumstag im September hat gute Impulse gesetzt. Im neuen Jahr werden wir daran weiter arbeiten. Dann werden wir Pastoralgespräch und Konsolidierungsprozess enger miteinander verbinden können.

In einem Tagesgebet der Adventszeit heißt es: "Gott, Deine Weisheit allein zeigt uns den rechten Weg. Lass nicht zu, dass irdische Aufgaben und Sorgen uns hindern, Deinem Sohn entgegen zu gehen."

Irdische Sorgen haben uns im Konsolidierungsprozess sehr beschäftigt. Das war und ist wichtig. Aber entscheidend ist, dass wir Christus entgegen gehen. Im Kind von Bethlehem ist er für uns da. Das hat Konsequenzen:

Er ist einfach da –
 das ist alles,
 was er tut und kann.
 Aber indem er da ist,
 ohnmächtig und strahlend,
 ist eben Gott selber da.
 Gott ist da für uns.
 Und was sagt dieses Dasein Gottes
 im Kind von Bethlehem?
 Es sagt mir,
 es sagt dir,
 es sagt jedem Menschen:
 Gut, dass Du da bist.

(Klaus Hemmerle)

Bei vielen Begegnungen mit Ihnen war das für mich der prägende Eindruck: Gut, dass Du da bist – gut, dass Sie da sind. Gut, dass Sie auch in schwierigeren Zeiten mit Tatkraft und Zuversicht da sind. Gut, dass Sie da sind für die Menschen im Norden. Gut, dass Sie auch auf ganz persönliche Weise Salz im Norden sind.

Dass Gott da ist und dass Sie da sind, und dass da eine lebendige Beziehung ist, das weckt tiefe Weihnachtsfreude.

Von Herzen wünsche ich Ihnen, auch im Namen meiner bischöflichen Mitbrüder und der Mitbrüder im Domkapitel, frohe, gesegnete Festtage

Ihr

+ 

Art.: 119

Botschaft zum Weltjugendtag 2005

»Wir sind gekommen, um ihn anzubeten« (Mt 2,2)

Meine lieben Jugendlichen!

1. In diesem Jahr haben wir den XIX. Weltjugendtag begangen und über den Wunsch einiger Griechen meditiert, die anlässlich des Paschafestes nach Jerusalem kamen: »Wir möchten Jesus sehen« (Joh 12,21). Nun befinden wir uns auf dem Weg nach Köln, wo im August 2005 der XX. Weltjugendtag stattfinden wird.

»Wir sind gekommen, um ihn anzubeten« (Mt 2,2): Dies ist das Thema des nächsten Weltjugendtages. Es ist ein Thema, das den Jugendlichen aus allen Kontinenten ermöglicht, geistig den Weg der Heiligen Drei Könige zurückzulegen, deren Reliquien nach einer ehrwürdigen Tradition eben in der Stadt Köln verehrt werden, und wie sie dem Messias aller Völker zu begegnen.

Wahrhaftig, das Licht Christi erleuchtete schon den Verstand und das Herz der Heiligen Drei Könige. »Sie machten sich auf den Weg« (Mt 2,9), berichtet uns

der Evangelist. Sie begaben sich mutig auf unbekannte Straßen und unternahmen eine lange und gar nicht leichte Reise. Sie zögerten nicht, alles zurückzulassen, um dem Stern zu folgen, den sie im Osten hatten aufgehen sehen (vgl. Mt 2,2). Wie die Heiligen Drei Könige rüstet auch Ihr Euch, liebe Jugendliche, für eine »Reise«. Sie führt Euch aus allen Erdteilen nach Köln. Wichtig ist, daß Ihr Euch nicht nur um die praktische Organisation des Weltjugendtages kümmert, sondern daß Ihr an erster Stelle die geistliche Vorbereitung in einer Atmosphäre des Glaubens und des Hörens des Gotteswortes pflegt.

2. »Und der Stern ... zog vor ihnen her bis zu dem Ort, wo das Kind war« (Mt 2,9). Die Heiligen Drei Könige kamen in Betlehem an, weil sie sich fügsam vom Stern leiten ließen. Mehr noch, »als sie den Stern sahen, wurden sie von sehr großer Freude erfüllt« (Mt 2,10). Es ist wichtig, liebe Freunde, die Zeichen zu ergründen, durch die uns Gott ruft und führt. Wer sich seiner Führung bewusst ist, dessen Herz erfährt eine *echte und tiefe Freude*, die von dem lebhaften Wunsch begleitet ist, ihm zu begegnen, und von dem

beharrlichen Bemühen, ihm fügsam zu folgen.

»Sie gingen in das Haus und sahen das Kind und Maria, seine Mutter« (Mt 2,11). Nichts Außergewöhnliches auf den ersten Blick. Dieses Kind jedoch ist anders als alle anderen: Es ist der eingeborene Sohn Gottes, der sich seiner Herrlichkeit entäußert hat (vgl. Phil 2,7) und auf die Erde kam, um am Kreuz zu sterben. Er kam zu uns herab und wurde arm, um uns die göttliche Herrlichkeit zu offenbaren, die wir einst im Himmel, unserer himmlischen Heimat, vollkommen schauen werden.

Wer hätte sich ein größeres Zeichen der Liebe ausdenken können? Wir stehen begeistert vor dem *Mysterium eines Gottes, der sich erniedrigt*, um unsere menschliche Natur anzunehmen und soweit ging, sich für uns am Kreuz zu opfern (vgl. Phil 2,6–8). In seiner *Armut* kam er, um den Sündern die Erlösung anzubieten. Er – wie der heilige Paulus uns ins Gedächtnis ruft –, der »reich war, wurde euret wegen arm, um euch durch seine Armut reich zu machen« (2 Kor 8,9). Wie sollten wir da nicht Gott für so eine entgegenkommende Güte danken?

3. Die Heiligen Drei Könige fanden Jesus in Bethlehem, was »Haus des Brotes« heißt. In der bescheidenen Grotte von Betlehem liegt auf ein wenig Stroh das »Weizenkorn«, das sterbend »reiche Frucht« bringen wird (vgl. Joh 12,24). Wenn Jesus während seines öffentlichen Lebens von sich selbst und von seiner Heilssendung spricht, so greift er zum Bild des Brotes und sagt: »Ich bin das Brot des Lebens«, »Ich bin das Brot, das vom Himmel herabgekommen ist«, »Das Brot, das ich geben werde, ist mein Fleisch für das Leben der Welt« (Joh 6,35.41.51).

Wenn wir gläubig den Weg des Erlösers von der Armut der *Krippe* bis zur Verlassenheit am *Kreuz* vor uns vorüberziehen lassen, so verstehen wir besser das Mysterium seiner Liebe, die die Menschheit erlöst. Das Kind, von Maria sanft in die Krippe gebettet, ist der Gott-Mensch, den wir an das Kreuz genagelt sehen werden. Derselbe Erlöser ist im Sakrament der Eucharistie gegenwärtig. Im *Stall von Betlehem* hat er sich in der armen Gestalt eines Neugeborenen von Maria, Josef und den Hirten anbeten lassen; in der *konsekrierten Hostie* beten wir ihn an, der im Fleisch, im Blut, in der Seele und der Gottheit sakramental gegenwärtig ist; und er bringt sich uns dar als Speise des ewigen Lebens. So wird jetzt die *heilige Messe* zu einer wahren Begegnung der Liebe mit dem, der sich für uns gänzlich hingegeben hat. Liebe Jugendliche, zögert nicht, ihm zu antworten, wenn er Euch »zum Hochzeitsmahl des Lammes« einlädt (vgl. Offb 19,9). Hört auf ihn, bereitet Euch angemessen vor und empfängt das Sakrament des Altares, besonders in diesem Jahr der Eucharistie (Oktober 2004–2005), das ich für die ganze Kirche ausgerufen habe.

4. »Da fielen sie nieder und beteten ihn an« (Mt 2,11). Wenn die Heiligen Drei Könige im Kind, das Maria in ihre Arme schließt, den von den Völkern Ersehnten und den von den Propheten Verheißenen anerkennen und anbeten, so können wir ihn heute in der Eucharistie anbeten und *ihn als unseren Schöpfer und alleinigen Herrn und Heiland anerkennen*.

»Dann holten sie ihre Schätze hervor und brachten ihm Gold, Weihrauch und Myrrhe als Gaben dar« (Mt 2,11). Die Gaben, die die Heiligen Drei Könige dem Messias darbringen, symbolisieren die wahre Anbetung. Durch das Gold unterstreichen sie die königliche Gottheit; mit dem Weihrauch bekennen sie ihn als den Priester des Neuen Bundes; indem sie ihm die Myrrhe darbieten, preisen sie den Propheten, der das eigene Blut vergießen wird, um die Menschheit mit dem Vater zu versöhnen.

Liebe Jugendliche, bringt auch Ihr dem Herrn das Gold Eures Lebens dar, das heißt *die Freiheit*, ihm aus Liebe nachzufolgen, indem Ihr seinem Ruf treu folgt; lasst den Weihrauch Eures innigen *Gebetes* zum Lob seiner Herrlichkeit zu ihm emporsteigen; bringt ihm die Myrrhe dar, *das heißt die dankbare Zuneigung zu ihm*, dem wahren Menschen, der uns so sehr geliebt hat, daß er wie ein Verbrecher auf Golgota gestorben ist.

5. Seid Anbeter des einzigen und wahren Gottes, indem Ihr ihm den ersten Platz in Eurem Leben zuerkennt! Der *Götzendienst* ist eine ständige Versuchung des Menschen. Leider gibt es Menschen, die die Lösung der Probleme in religiösen, *mit dem christlichen Glauben unvereinbaren Andachtsübungen* suchen. Stark ist der Drang, an falsche Mythen des Erfolgs und der Macht zu glauben; es ist gefährlich, verschwommenen Auffassungen des Heiligen anzuhängen, die Gott unter der Gestalt der kosmischen Energie darstellen, oder in anderen Formen, die nicht mit der katholischen Lehre übereinstimmen.

Liebe Jugendliche, gebt nicht *lügenhaften Illusionen* und *kurzlebigen Moden* nach, die nicht selten eine tragische seelische Leere zurücklassen! Weist zurück die *Versuchungen* des Geldes, des Konsumverhaltens und der hinterlistigen Gewalt, die zuweilen die Massenmedien ausüben.

Die Anbetung des wahren Gottes stellt einen wahren Akt des *Widerstandes gegen jegliche Form des Götzendienstes* dar. Betet Christus an: Er ist der Fels, auf dem Ihr Eure Zukunft und eine gerechtere und solidarischere Welt aufbaut. Jesus ist *der Friedensfürst*, die Quelle der Vergebung und der Versöhnung, der alle Glieder der Menschenfamilie zu Brüdern und Schwestern machen kann.

6. »Sie zogen auf einem anderen Weg heim in ihr Land« (Mt 2,12). Das Evangelium präzisiert, daß, nachdem die Heiligen Drei Könige Christus begeg-

net waren, sie »auf einem anderen Weg« in ihr Land zurückgekehrt sind. Diese Kursänderung kann die *Bekehrung* symbolisieren, zu der diejenigen gerufen sind, die Jesus begegnen, um zu den wahren Anbetern zu werden, die er sich wünscht (vgl. *Joh* 4,23–24). Das bringt die Nachahmung seiner Art zu handeln mit sich, bei der der Mensch, wie der Apostel Paulus schreibt, sich selbst als »*lebendiges, heiliges, gottgefälliges Opfer*« darbringt. Dann fügt der Apostel hinzu, sich nicht der Mentalität dieser Zeit anzugleichen, sondern sich zu wandeln durch die Erneuerung des Denkens, »*damit ihr erkennen könnt, was der Wille Gottes ist: was ihm gefällt, was gut und vollkommen ist*« (vgl. *Röm* 12,1–2).

Auf Christus hören und ihn anbeten führt dazu, mutige Entscheidungen zu treffen, manchmal sogar heroische Entschlüsse zu fassen. Jesus ist anspruchsvoll, denn er möchte unser wahres Glück. Einige beruft er, alles zu verlassen, damit sie ihm im Priestertum oder im geweihten Leben folgen. Wer diese Einladung verspürt, soll keine Angst haben, ihm mit einem »Ja« zu antworten und ihm großmütig nachzufolgen. Aber über die Berufungen zur besonderen Weihe hinaus gibt es die jedem Getauften eigene Berufung: Auch diese ist eine Berufung zu jenem »hohen Maßstab« des alltäglichen christlichen Lebens, der sich in der Heiligkeit ausdrückt (vgl. *Novo millennio ineunte*, 31). Wer Christus begegnet und sein Evangelium annimmt, dessen Leben ändert sich und er wird dazu bewegt, den anderen die eigene Erfahrung mitzuteilen.

Es gibt noch so viele Zeitgenossen, die die Liebe Gottes noch nicht kennen oder die ihr Herz mit unbedeutenden Ersatzmitteln zu füllen suchen. Deswegen ist es dringend notwendig, Zeugen der in Christus vertieften Liebe zu sein. Die Einladung, am Weltjugendtag teilzunehmen, gilt auch Euch, liebe Freunde, die Ihr nicht getauft seid oder die Ihr Euch nicht mit der Kirche identifiziert. Habt nicht auch Ihr Durst nach dem Absoluten, und seid nicht auch Ihr auf der Suche nach »etwas«, was Eurer Existenz einen Sinn gibt? Wendet Euch Christus zu und Ihr werdet nicht enttäuscht.

7. Liebe Jugendliche, die Kirche braucht wahre Zeugen für die Neuevangelisierung: Männer und Frauen, deren Leben durch die Begegnung mit Christus gewandelt worden ist; Männer und Frauen, die fähig sind, diese Erfahrung den anderen mitzuteilen. Die Kirche braucht Heilige. Wir alle sind zur Heiligkeit berufen, und nur die Heiligen können die Menschheit erneuern. Auf diesem Weg des evangeliumsgemäßen Heroismus sind uns so viele vorausgegangen, und ich ermahne Euch, oft ihre Fürsprache anzurufen. Wenn Ihr Euch in Köln trefft, werdet Ihr einige von ihnen besser kennenlernen, wie den *hl. Bonifatius*, den Apostel Deutschlands, die *Heiligen von Köln*, besonders Ursula, Albert der Große, Theresia Benedicta vom Kreuz (Edith Stein) und den sel.

Adolph Kolping. Unter diesen möchte ich besonders den *hl. Albert und die hl. Theresia Benedicta vom Kreuz* anführen, die in der gleichen inneren Haltung wie die Heiligen Drei Könige die Wahrheit mit Leidenschaft gesucht haben. Sie haben nicht gezögert, ihre intellektuellen Fähigkeiten in den Dienst des Glaubens zu stellen, und so haben sie Zeugnis gegeben, daß Glaube und Vernunft miteinander verbunden sind und aufeinander verweisen.

Meine lieben Jugendlichen, die Ihr geistig unterwegs nach Köln seid, der Papst begleitet Euch mit seinem Gebet. Möge Maria, die »eucharistische Frau« und Mutter der Weisheit, Eure Schritte lenken, Euch in Euren Entscheidungen erleuchten und Euch lieben lehren, was wahr, gut und schön ist. Möge sie Euch alle zu ihrem Sohn führen, der allein die tiefsten Sehnsüchte des Verstandes und des Herzens des Menschen befriedigen kann.

Mit meinem Segen!

Aus *Castelgandolfo*, am 6. August 2004

JOHANNES PAUL II.

Art.: 120

Metropolitankapitel

Mit Wirkung vom 6. Januar 2005 habe ich die Bitte des Dompropstes, Msgr. Dr. Alois Jansen, um Emeritierung angenommen

Domkapitular Nestor Kuckhoff zum Dompropst des Metropolitankapitels an der Domkirche St. Marien zu Hamburg ernannt

Pfarrer Burkhard Göcke zum residierenden Domkapitular an der Domkirche St. Marien zu Hamburg ernannt

Msgr. Hermann Haneklaus zum nicht residierenden Domkapitular an der Domkirche St. Marien zu Hamburg ernannt.

Am 6. Januar 2005 feiern wir das 10-jährige Jubiläum des Erzbistums Hamburg mit einem Pontifikalamt um 18.15 Uhr in der Domkirche St. Marien. In diesem Gottesdienst werde ich den bisherigen Dompropst verabschieden und den ernannten Dompropst und die neuen Domkapitulare in ihr Amt einführen.

Zu diesem Pontifikalamt und zu dem anschließenden Empfang im Haus der kirchlichen Dienste sind alle herzlich eingeladen.

Geben Sie bitte diese Einladung Ihrer Gemeinde auf geeignete Weise bekannt

H a m b u r g, 30. November 2004

† **Dr. Werner Thissen**
Erzbischof von Hamburg

Art.: 121

Ernennung des Stellvertreters des Generalvikars

Gemäß can. 477 § 2 CIC ernenne ich hiermit Herrn Domkapitular Ansgar Hawighorst zum Stellvertreter meines Generalvikars im Erzbistum Hamburg.

Gemäß can. 134 § 3 in Verbindung mit can. 479 § 1 CIC übertrage ich ihm alle Vollmachten, zu deren Ausübung nach den Bestimmungen des kirchlichen Rechtes mein Spezialmandat erforderlich ist.

Der Stellvertreter vertritt den Generalvikar bei dessen Abwesenheit und rechtmäßiger Verhinderung.

H a m b u r g, 1. Dezember 2004

Dr. Werner Thissen
Erzbischof von Hamburg

Art.: 122

Beilage zum Kirchlichen Amtsblatt für die Erzdiözese Hamburg

D E K R E T über Maßnahmen zur wirtschaftlichen Konsolidierung und Restrukturierung im Erzbistum Hamburg

Art.: 123

Dekret über die Einführung des Seligsprechungsverfahrens der Priester und Märtyrer aus Lübeck Johannes Prassek, Hermann Lange und Eduard Müller und Ernennung der Mitglieder des Gerichtshofes

Mit Schreiben vom 19. Mai 2004 (*“Supplex libellus”*) bittet Dr. Andrea Ambrosi, Postulator im Seligsprechungsverfahren der Priester und Märtyrer von Lübeck Johannes Prassek, Hermann Lange und Eduard Müller, um die Eröffnung des Prozesses *“Super Martyrio”* der vorgenannten Priester.

Als der zuständige Bischof der Erzdiözese Hamburg ordne ich hiermit die Durchführung des erbetenen Prozesses an.

Aus diesem Grunde ernenne und bestimme ich

- als *Erzbischöflichen Beauftragten (Delegatus Episcopalis)*:
- **Herrn Pfr. Dr. Jürgen Wätjer**
- als *Promotor Iustitiae*: **Offizial Prälat Dr. Karl Wöste**
- als *Notarius Actuarius*: **Herrn Martin Colberg**
- als *Notarius Adiunctus*: **Herrn Guido Brune**
- als *Kopist*: **Herrn Klaus Kottmann**

Mit Datum vom 28. September 2004 wurde den Mitgliedern dieses Gerichtshofes ihre Ernennung bzw. Bestellung mitgeteilt und sie wurden gebeten, sich am Freitag, dem 26. November 2004, um 10.00 Uhr im Bischofshaus, Danziger Strasse 52c, 20099 Hamburg, einzufinden, um hier das ihnen übertragene Amt anzunehmen, den entsprechenden Eid abzulegen und somit den erwähnten Prozess einzuleiten.

H a m b u r g, 25. November 2004

† **Dr. Werner Thissen**
Erzbischof von Hamburg
Domkapitular Nestor Kuckhoff
Cancellarius Causae

Art.: 124

Entgeltumwandlung - Beschluss der Zentral-KODA vom 01.07.2004

Die geltende Regelung zur Entgeltumwandlung (Beschluss vom 15.04.2002 in der Fassung vom 06.11.2002) wird wie folgt geändert:

In Nr. 6 wird die Jahreszahl *“2004”* durch *“2008”* ersetzt.

H a m b u r g, 27. September 2004

† **Dr. Werner Thissen**
Erzbischof von Hamburg

Art.: 125

Hirtenbriefe des Erzbischofs im Jahre 2005

Im Jahr 2005 wird Erzbischof Werner zum 10jährigen Jubiläum unseres Erzbistums einen Hirtenbrief schreiben, der am Samstag/Sonntag, 8./9. Januar (Fest der Taufe Jesu) verlesen werden soll.

Zum Ersten Fastensonntag, 12./13. Februar 2005 wird der Fastenbrief des Erzbischofs in allen Eucharistiefeiern verlesen.

Beide Hirtenbriefe werden den Pfarrgemeinden rechtzeitig zugesandt.

H a m b u r g, 7. Dezember 2004

Franz-Peter Spiza
Generalvikar

Art.: 126

Afrikatag und Afrikakollekte 2005

Am 6. Januar 1891 fand zum ersten Mal eine Kollekte für die Menschen Afrikas statt. Papst Leo der XIII. rief damals dazu auf, den Menschen zu helfen,

die von den europäischen Kolonialmächten unterdrückt wurden.

Seitdem ruft missio jedes Jahr zu Spenden und Gebeten für die Frauen, Männer und Kinder in Afrika auf. Dank der großen Hilfsbereitschaft unserer Spenderrinnen und Spender kann missio viele lebensrettende Projekte realisieren.

So bildet noch heute die Kirche in Afrika das größte Netzwerk, das den Armen und Unterdrückten beisteht. Millionen Katholiken in den afrikanischen Gemeinden wissen, an wen sie sich mit ihren Sorgen wenden können: Rund 330.000 Katechistinnen und Katechisten sind verlässliche Gesprächspartner, Seelsorger und Helfer in den Gemeinden.

“Antworte. In Gottes Namen.”

Mit diesem Motto lädt uns der diesjährige Afrikatag ein, den Blick besonders auf die Menschen in Uganda zu richten, die seit 18 Jahren in einer Situation des Bürgerkriegs leben und überleben müssen. Die Katechistinnen und Laienmitarbeiter der Kirche sind für diese Menschen in Norduganda ein Hoffnungszeichen. Sie harren bei den Menschen vor Ort aus und stehen ihnen bei. Sie stärken die Gemeinde im Glauben, kümmern sich um verwaahlte Jugendliche und Opfer der Rebellenarmee, organisieren die Selbsthilfe in Lagern und Dörfern und unterstützen Hilfsprojekte. Um die enormen pastoralen Herausforderungen meistern zu können, ist eine intensive Aus- und Fortbildung nötig. Die Kollekte des heutigen Sonntags kommt deshalb Bildungsprojekten für Katechisten und Laienmitarbeitern speziell im Norden Ugandas aber auch anderen Regionen Afrikas zugute.

Wir bitten Sie, auf die Afrikakollekte bereits im Vorfeld des Afrikatages hinzuweisen.

Durch diese Spendensammlung ermöglichen die Katholiken in Deutschland die Ausbildung weiterer Katechetinnen und Katechisten für die afrikanischen Gemeinden. Damit werden den Menschen in Afrika neue Zukunftsperspektiven eröffnet. Die Kollekte ist in allen Messen zu halten. Sie wird auf dem üblichen Weg an die Bistumskasse abgeführt.

missio wird allen Pfarrämtern gut aufbereitetes Material zum Afrikatag zusenden. Diese Materialien enthalten das Plakat zum Aushang in den Schaukästen, Unterlagen für drei Wettbewerbe (Afrika braucht Ihre Ideen), sowie Bausteine und Liedvorschläge für den Gottesdienst (Einleitung, Predigtbausteine, Fürbitten und Gebete).

Bitte helfen Sie missio helfen.

H a m b u r g, 30. November 2004

Das Erzbischöfliche Generalvikariat

Art.: 127

“Mithelfen durch Teilen” – Gabe der Gefirmten 2005

Die Firmvorbereitung bietet die große Chance, jungen Menschen einen lebendigen Einblick in die kirchlichen Grundvollzüge von Diakonia, Martyria und Liturgia zu gewähren.

Jugendliche sollen dazu befähigt werden, als mündige Christen ihre Verantwortung für sich selbst, die Kirche und die Gesellschaft zu entdecken. Diesen Gedanken der Verantwortung für sich und andere hat das Bonifatiuswerk / Diaspora-Kinderhilfe anlässlich seiner Solidaritätsaktion “Mithelfen durch Teilen 2005” gezielt aufgegriffen.

Wir fördern, was zur Begegnung im Glauben und zur Vermittlung der christlichen Botschaft an die neue Generation in extremer Diaspora notwendig scheint. Im Sinne einer subsidiären Hilfe unterstützen wir in den deutschen und nordeuropäischen Diaspora-Gemeinden u.a.:

- innovative und zukunftsorientierte Projekte der Kinder- und Jugendpastoral,

- richtungsweisende Aktionen und Initiativen der katholischen Kinder- und Jugendsozialarbeit,

- die Sakramentenkatechese, sowie andere religiöse und diakonische Bildungsmaßnahmen,

- die Religiösen Kinderwochen (RKW),

- internationale religiöse Jugendbegegnungen,

- kirchliche Initiativen gegen Jugendarbeitslosigkeit, Gewalt und Missbrauch,

- Straßenkinderprojekte in Nord- und Ostdeutschland sowie Nordeuropa,

- den ambulanten Kinderhospizdienst in Halle (Saale), katholische Jugendbands,

- Jugendseelsorge in der Jugendanstalt Raßnitz,

- Tage der Begegnung zum Weltjugendtag 2005 in den Diaspora-Diözesen.

Unsere Arbeit basiert ausschließlich auf der Einnahme von Spenden und Kollekten der katholischen Solidargemeinschaft. Die deutschen Bischöfe haben die Bedeutung der Förderung der Kinder- und Jugendpastoral in der Diaspora mit der Festlegung der Firmkollekte für dieses Anliegen immer wieder deutlich unterstrichen. Deshalb bitten wir die in der Seelsorge Tätigen, sowie alle ehrenamtlichen und hauptberuflichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Katechese, durch ihre aktive Unterstützung diese zentrale Arbeit auch im Jahr 2005 mitzutragen.

Erneut veröffentlicht das Bonifatiuswerk ein Info-Heft

mit Anregungen, Projektbeschreibungen und Tipps zur Firmaktion. Der "Firmbegleiter 2005" enthält Informationen zur Arbeit der Diaspora-Kinderhilfe und Darstellungen exemplarischer Projekte. Der Versand des Firm-Paketes (Firmposter, Begleithefte, Opfertüten, Briefe an die Gefirmten und Meditationsbilder) erfolgt automatisch im Vormonat des im Firmplan bekannt gegebenen Termins. Bitte überweisen Sie die Kollekte auf das im Kollektenplan angegebene Konto mit dem Vermerk "Gabe der Gefirmten". Vielen Dank!

Sollten Ihnen die o.g. Unterlagen nicht zugegangen sein, wenden Sie sich bitte an:

Bonifatiuswerk der deutschen Katholiken
Diaspora-Kinderhilfe
Kamp 22, 33098 Paderborn
Telefon: (05251) 29 96-50/51
(Herr Micheel/Frau Backhaus)
Telefax: (05251) 29 96-88
E-mail: kinderhilfe@bonifatiuswerk.de
Internet: www.bonifatiuswerk.de

H a m b u r g, 30. November 2004

Das Erzbischöfliche Generalvikariat

Art.: 128

"Mithelfen durch Teilen"

– Gabe der Erstkommunionkinder 2005

"Bei Jesus zu Gast" – unter dieses Leitwort stellt das Bonifatiuswerk / Diaspora-Kinder- und Jugendhilfe in diesem Jahr seine Erstkommunionaktion und bittet um die Spende der Erstkommunionkinder.

Das Bonifatiuswerk/Diaspora-Kinderhilfe fördert, was zur Bildung christlicher Gemeinschaft und zur Vermittlung der christlichen Botschaft an die neue Generation in *extremer Diaspora* notwendig scheint:

katholische Kinderheime bzw. familienanaloge Wohngruppen,

religiöse Elementarerziehung in den katholischen Kindergärten, in den neuen Bundesländern,

Sakramentenkatechese, sowie andere religiöse und diakonische Bildungsmaßnahmen,

Religiöse Kinderwochen (RKW)

internationale religiöse Jugendbegegnungen,

kirchliche Initiativen gegen Jugendarbeitslosigkeit, Gewalt und Missbrauch,

Straßenkinderprojekte in Nord- und Ostdeutschland sowie Nordeuropa,

den ambulanten Kinderhospizdienst in Halle (Saale),

Jugendseelsorge in der JVA Raßnitz,

katholische Jugendbands.

Unsere Arbeit basiert ausschließlich auf der Einnahme von Spenden und Kollekten der katholischen Solidargemeinschaft. Die deutschen Bischöfe haben die Bedeutung der Förderung der Kinder- und Jugendpastoral in der Diaspora mit der Festlegung der Erstkommunionkollekte für dieses Anliegen immer wieder deutlich unterstrichen. Deshalb bitten wir die in der Seelsorge Tätigen, sowie alle ehrenamtlichen und hauptberuflichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Katechese, durch ihre aktive Unterstützung diese zentrale Arbeit auch im Jahr 2005 mitzutragen.

Erneut veröffentlicht das Bonifatiuswerk ein Info-Heft mit Anregungen, Projektbeschreibungen und Tipps zur Erstkommunionaktion "Bei Jesus zu Gast". Neben Beiträgen von Hermann-Josef Frisch, Jutta Richter, Gerda Maschwitz, Elmar Gruber, Georg Schwikart u.v.a. zum Thema enthält der Erstkommunionbegleiter Informationen zur Arbeit der Diaspora-Kinderhilfe und Darstellungen exemplarischer Projekte.

Der Versand des Erstkommunion-Paketes (Erstkommunionposter, Begleithefte, Opfertüten, Briefe an die Kommunionkinder und Meditationsbildchen) erfolgt automatisch bis spätestens Ende Januar 2005.

Bitte überweisen Sie die Kollekte auf das im Kollektenplan angegebene Konto mit dem Vermerk "Gabe der Erstkommunionkinder". Vielen Dank!

Sollten Ihnen die o.g. Unterlagen nicht zugegangen sein, wenden Sie sich bitte an:

Bonifatiuswerk der deutschen Katholiken
Diaspora-Kinderhilfe
Kamp 22, 33098 Paderborn
Telefon: (05251) 29 96-50/51
(Herr Micheel/Frau Backhaus)
Telefax: (05251) 29 96-88
E-mail: kinderhilfe@bonifatiuswerk.de
Internet: www.bonifatiuswerk.de

H a m b u r g, 30. November 2004

Das Erzbischöfliche Generalvikariat

Art.: 129

Ausbildungskurse für Kommunionhelfer und Kommunionhelferinnen im Kloster Nütschau 2005

Anmeldungen in 2005 sind für folgende Termine möglich:

- 12./13. Februar

- 21./22. Mai

- 5./6. November

Die Kurse beginnen jeweils Samstag, um 14:30 Uhr (Kaffee) und enden am Sonntag nach dem Mittagessen. Unterkunft und Verpflegung sind frei.

Bitte beachten:

Die namentliche schriftliche Anmeldung mit Anschrift der Teilnehmer/-innen erfolgt durch den Pfarrer – nachdem dieser ein Gespräch mit den möglichen Teilnehmern geführt sowie sich mit dem Pfarrgemeinderat besprochen hat.

Eine Anmeldung 6 Wochen vorher ist für die Vorplanung erforderlich!

Erst dann werden die Teilnehmer/-innen persönlich angeschrieben und erhalten ein Anmeldeformular zur Rückmeldung, danach erfolgt die Bestätigung des Platzes sowie weitere Informationen zum Kurs.

Die Anmeldungen sind zu richten an:

Generalvikariat

Pastorale Dienststelle - Frau Maier-Pirch -
Danziger Str. 52 a, 20009 Hamburg

Tel.: (040) 248 77-334

Fax: (040) 248 77-333

E-Mail: Maier-Pirch@egv-erzbistum-hh.de

H a m b u r g, 30. November 2004

Das Erzbischöfliche Generalvikariat

Art.: 130

Kirchliche Statistik

– Erhebungsbogen für das Jahr 2004

Im nächsten Monat (Januar 2005) wird der Erhebungsbogen für das Jahr 2004 wieder an alle Pfarrgemeinden im Erzbistum Hamburg versandt. Der ausgefüllte Erhebungsbogen ist *bis spätestens 1. März 2005* am das Erzbischöfliche Generalvikariat, Referat Meldewesen und Statistik, zurückzusenden.

H a m b u r g, 2. Dezember 2004

Das Erzbischöfliche Generalvikariat

Art.: 131

Priesterjubiläen

und besondere Geburtstage 2005

1. Weihejubiläen 2005

50 Jahre / 1955

06.03.1966 Brodmann, Heribert
Domkapitular, Pfarrer in Hamburg,
St. Maria Harburg

13.03.1955 Reimann, Werner
Pfr. i.R. aus Hamburg

29.06.1955 Schöpfer, Ludwig
Pfr. i.R. aus Niendorf

17.07.1955 Klafke, Johannes

Pfr. i.R. aus Wittenburg
23.07.1955 Dr. Schmitz OP, Lambert
Pater aus Hamburg

25.07.1955 Maußner, Johann
Pfr. i.R. aus Neunkirchen am Brand

15.08.1955 Dr. Azevedo CSSp, Eurico José
Pfarrer der portugiesischen Mission
in Hamburg

17.12.1955 Dall, Alfons
Pfr. i.R. aus Hamburg

17.12.1955 Debbrecht, Heinrich-Friedrich
Pfr. i.R. aus Bornhöved

17.12.1955 Willmann, Hermann
Pfr. i.R. aus Neustadt

18.12.1955 Bengsch, Heinrich
Pfr. i.R. aus Waren

40 Jahre / 1965

30.01.1965 Krümel, Norbert
Pfr. i.R. aus Glinde

30.01.1965 von Geisau, Peter
Pfr. i.R. aus Eutin

27.06.1965 Rafoth, Peter
Militärdekan in Kiel

12.07.1965 Boland, Patrick
Dekan im Bundesgrenzschutz, Lübeck

29.06.1965 Bollweg, Gerhard,
Pfarrer in Goldberg, Heilige Familie
und Krakow, Allerheiligen

29.06.1965 Gross, Gerhard
Pfr. i.R. aus Oberursel

29.06.1965 Szymanski, Bernhard
Pfarrer in Neustrelitz,
Maria Hilfe der Christen

12.07.1965 Jünemann, Karl-August
Pfr. i.R. aus Dreilützow

18.07.1965 Schator SAC, Benno
Pastor in Hamburg,
Mariä Himmelfahrt Rahlstedt

22.07.1965 Lentze OFM, Hermann-Josef
Pfarrer in Hamburg, St. Marien Altona

21.12.1965 Beer, Anton
Pfarrer in Friedland, St. Norbert

21.12.1965 Lehnert, Adolf
Pfarrer in Laage, Mariä Himmelfahrt

25 Jahre / 1980

02.02.1980 Göcke, Burkhard
Leiter der Pastoralen Dienststelle
des Erzbistums Hamburg

- 02.02.1980 Koffner, Anton
Pfarrer in Eckernförde,
St. Peter und Paul
- 02.02.1980 Mecklenfeld, Franz
Pfarrer in Halstenbek, Herz Jesu
- 02.02.1980 Weikert, Ulrich
Pfarrer in Kiel, Liebfrauen
- 18.05.1980 Sekala, Kazimierz
Pfarrer der polnischen Mission Kiel
- 13.12.1980 Gehrmann, Manfred
Pfarrer in Kappeln, St. Marien
- 13.12.1980 Kirchhoff, Heribert
Pfarrer in Oldenburg, St. Vicelin und
Burg, St. Franziskus Xaverius
- 13.12.1980 Mies, Peter
Msgr. Pfarrer in Hamburg,
Maria Grün Blankenese

2. Besondere Geburtstage 2005

90 Jahre / 1915

- 28.07.1915 Nagel, Hermann
Geistlicher Rat i.R. aus Schwerin

85 Jahre / 1920

- 18.05.1920 Müller, Wolfgang
Pfr. i.R. aus Hünfeld
- 30.07.1920 Bernhard, Josef
Pfr. i.R. auf Helgoland
- 12.03.1925 Lodde, Norbert
Pfr. i.R. aus Reinbek
- 09.10.1925 Fujisawa, Petrus Haruaki
Pfr. i.R. aus Hamburg
- 29.12.1925 Naczenski, Johannes
Pfr. i.R. aus Güstrow

75 Jahre / 1930

- 01.01.1930 Kleene OP, Siegbert
Pater in Hamburg
- 02.01.1930 Dall, Alfons
Pfr. i.R. aus Hamburg
- 06.06.1930 Dr. Azevedo, Eurico José
Pfarrer der portugiesischen
Mission Hamburg
- 06.07.1930 Menke OSB, Burkhard
Pater im Kloster Nütschau
- 04.10.1930 Willmann,, Hermann
Pfr. i.R. aus Neustadt
- 05.10.1930 Sauermann OSB, Gaudentius
Pater im Kloster Nütschau

- 10.12.1930 Schöpfer, Ludwig
Pfr. i.R. aus Niendorf/Ostsee

- 22.10.1930 Siebers SAC, Erwin
Pater in Hamburg

- 14.12.1930 Klose, Günter
Pfr. i.R. aus Münster

70 Jahre / 1935

- 29.01.1935 Hilbig, Bernhard
Pfr. in Rendsburg, St. Michael und
Hohenwestedt, Hl. Familie
- 03.02.1935 Ziegeler, Kurt
Pfr. i.R. aus Graal-Müritz
- 27.02.1935 Henschel CSSp, Johannes
Pater in Rostock
- 28.02.1935 Langhans, Franz
Pfarrer in Neubukow, Mariä Geburt
- 01.05.1935 Sanders, Wilm
Msgr. Pfarrer in Hamburg,
St. Ansgar - Kl. Michel

- 20.07.1935 Gnatzy, Ewald
Pfarrer in Hamburg,
Heilig Kreuz Neugraben

- 06.12.1935 Siemetzki, Nikolaus
Pfr. i.R. aus Kühlungsborn

65 Jahre / 1940

- 01.05.1940 Robrahn, Joachim
Prälat i.R. aus Potsdam
- 02.05.1940 Kandzia, Michael
Pastor in Hamburg,
St. Bonifatius Eimsbüttel
- 20.05.1940 Werbs, Norbert
Weihbischof des Erzbistums Hamburg
- 17.07.1940 Beuke, Manfred
Pfarrer in Rendsburg, St. Martin und
Nortorf, St. Konrad
- 29.07.1940 Rafoth, Peter
Militärdekan aus Strande
- 14.09.1940 Guttmann, Eberhard
Pfarrer in Hamburg,
St. Christophorus Lohbrügge
- 03.10.1940 Staudt, Gerhard
Pfarrer in Hamburg,
Heilig Kreuz, Volksdorf
- 21.11.1940 Empen, Wolfgang
Pastor in Hamburg,
St. Ansgar, Niendorf

60 Jahre / 1945

- 28.01.1945 Kohlbrecher OFM, Andreas
Pater in Hamburg

17.10.1945 Böttges OSB, Willibrord
Pater im Kloster Nütschau

3. Weihejubiläen der Diakone

25 Jahre / 1980

12.10.1980 Doetsch, Michael
Diakon aus Aumühle

12.10.1980 Drossel, Erwin
Diakon aus Rellingen

12.10.1980 Glunz, Karl-Hans
Diakon aus Osterröhnfeld

12.10.1980 Schubert, Horst
Diakon i.R. aus Münster

12.10.1980 Simon, Erich
Diakon aus Kiel

12.10.1980 Spelters, Hans
Diakon aus Wesseln

29.11.1980 Gatzemeier, Albin
Diakon i.R. aus Hamburg

29.11.1980 Meinke, Peter
Diakon aus Hamburg

4. Besondere Geburtstage der Ständigen Diakone

70 Jahre / 1935

01.12.1935 Kurowsky, Ulrich
Diakon i.R. aus Schwerin

09.12.1935 Elsner, Horst
Diakon i.R. aus Neubrandenburg

60 Jahre / 1945

07.08.1945 Doetsch, Michael
Diakon in Hamburg, St. Christophorus

4. Besondere Geburtstage der Gemeindereferentinnen

90 Jahre / 1915

01.05.1915 Kubik, Gertrud
Gemeindereferentin i.R. aus Goldberg

85 Jahre / 1920

27.05.1920 Justus, Maria
Gemeindereferentin i.R. aus Schwerin

21.08.1920 Schenk, Edeltraud
Gemeindereferentin i.R. aus Wittenburg

01.11.1920 Steinigke, Eva-Maria
Gemeindereferentin i.R. aus Hamburg

21.12.1920 Wien, Hildegard
Gemeindereferentin i.R.
aus Bad Segeberg

22.12.1920 Nerger, Erika
Gemeindereferentin i.R. aus Hamburg

80 Jahre / 1925

23.09.1925 Zebulke, Johanna
Gemeindereferentin i.R. aus Wesenberg

75 Jahre / 1930

19.08.1930 Brickwedde, Ursula
Gemeindereferentin i.R. aus Norderstedt

10.09.1930 Michel, Schwester M. Notburga
Gemeindereferentin in Hamburg,
St. Marien Bergedorf

70 Jahre / 1935

18.03.1935 Richter, Maria
Gemeindereferentin i.R. aus Rostock

65 Jahre / 1940

04.05.1940 Gaertner, Marlene
Gemeindereferentin i.R. aus Wentorf

27.09.1940 Lippok, Elisabeth
Gemeindereferentin i.R. aus Hamburg

H a m b u r g, 2. Dezember 2004

Das Erzbischöfliche Generalvikariat

Personalchronik des Erzbistums Hamburg

29. September 2004

B e c k e r, Karl Jürgen, Diakon mit Zivilberuf in der Gefängnisseelsorge in Hamburg, mit Wirkung vom 1. November 2004 zum Diakon mit Zivilberuf in den Gemeinden St. Answer, Ratzeburg und Heilig Kreuz, Mölln, ernannt.

26. Oktober 2004

S c h o p h u i s, Claudia, Pastoralreferentin, mit Wirkung vom 31. Oktober 2004 von den Aufgaben in der Studentengemeinde entpflichtet und mit Wirkung vom 1. November 2004 mit der Leitung des Kirchenladens und der Geschäftsführung des "Hauses der Begegnung" in Lübeck beauftragt. Der Auftrag in der Familienbildungsstätte bleibt unverändert.

10. November 2004

M o m m s e n - v o n G e i s a u, Martin, beurlaubt für das Malteser-Krankenhaus, Flensburg, scheidet zum 31.12.2004 aus dem Dienst des Erzbistums Hamburg aus.

23. November 2004

M a l o r g i o, Pietro, mit Wirkung vom 1. Oktober 2004 zum Pfarrer der Italienischen Katholischen Mission Hamburg ernannt.

25. November 2004

B e n n e r Dr., Thomas, Regens, mit Wirkung vom 1. Dezember 2004 auch zum Leiter der Abteilung Bildung im Erzbischöflichen Generalvikariat ernannt.

Dezember 2004

K r e f t i n g, Johannes, Pastoralreferent, mit Wirkung vom 31.12.2004 von der Mitarbeit in der Pastoral in St. Heinrich, Kiel, entpflichtet. Mit Wirkung vom 1.1.2005 zum Geschäftsführer der Abteilung Bildung im Erzbischöflichen Generalvikariat ernannt unter Beibehaltung der Aufgaben als Leiter des Hauses St. Michael und als Ausbildungsleiter der Pastoralassistenten/-innen für eine Übergangszeit.

Todesfall

23. Oktober 2004

K r e b e s, Richard, Pfarrer in Kröpelin, geb. 15.04.1939 in Gaidel/Hauerland-Slowakei, zum Priester geweiht am 29.06.1968 in Rostock.

Personalchronik des Bistums Osnabrück

12. November 2004

D i e r k e s, Heinrich, Kaplan in Twistringen, St. Anna, Twistringen-Marhorst, Unbefleckte Empfängnis Mariens, Bassum, St. Ansgar, sowie Harpstedt, Christus König, mit Wirkung vom 01. Mai 2005 zum Pfarrer in Esens, St. Willehad, Langoog, St. Nikolaus und Wittmund, St. Bonifatius.

10. November 2004

v o n **H e i n e**, Jutta, Gemeindereferentin in Hasbergen, St. Josef, mit sofortiger Wirkung zusätzlich zur Gemeindereferentin in Osnabrück-Sutthausen, Maria-Königin des Friedens.

12. November 2004

P o h l, Ingo, Pastor, mit Wirkung vom 01. Dezember 2004 als Seelsorger zur Mitarbeit auf Borkum, Maria Meeresstern.

15. November 2004

H e m k e r, Maria, Gemeindereferentin in Osnabrück, St. Bonifatius sowie mit der Krankenhauseelsorge im Städtischen Klinikum Osnabrück – Finkenhügel beauftragt, mit Wirkung vom 01. Januar 2005 zusätzlich zur Gemeindereferentin in Osnabrück, Heilig Kreuz und St. Maria Rosenkranz.

H a n s e n, Marianne, Gemeindereferentin in Osnabrück, Heilig Kreuz, mit Wirkung vom 01. Januar 2005 zusätzlich zur Gemeindereferentin in Osnabrück, St. Bonifatius und St. Maria Rosenkranz.

H a c k e n b e r g, Michael, Pastoralreferent in Osnabrück, St. Maria Rosenkranz und Domzeremoniar an der Kathedrale zu Osnabrück, mit Wirkung vom 01. Januar 2005 zusätzlich zum Pastoralreferent in Osnabrück, Heilig Kreuz und St. Bonifatius.

P r i o r, Michael, Pastoralreferent in Osnabrück-Sutthausen, Maria-Königin des Friedens und Referent für das Rundfunkreferat im Bistum Osnabrück, Senderbeauftragter der kath. Kirche für Radio Bremen, mit sofortiger Wirkung zusätzlich zum Pastoralreferent in Hasbergen, St. Josef.

N i e h o f, Theodor, Diakon mit Zivilberuf in Leer, St. Michael, mit sofortiger Wirkung zusätzlich zum Diakon mit Zivilberuf in Moormerland, Mariä Himmelfahrt und Weener, St. Joseph.

23. November 2004

H u i s i n g a, Meinhard, Diakon mit Zivilberuf in Leer, St. Michael, Moormerland, Mariä Himmelfahrt und Weener, St. Joseph, wurde mit sofortiger Wirkung von seinen Aufgaben entpflichtet.

H a l m, Norbert, Diakon mit Zivilberuf in Moormerland, Mariä Himmelfahrt, mit sofortiger Wirkung zusätzlich zum Diakon mit Zivilberuf in Leer, St. Michael und Weener, St. Joseph.

26. November 2004

K o t t e, Tobias, Kaplan in Belm, St. Dionysius und St. Josef, Belm sowie Belm-Icker, Schmerzhafte Mutter, mit Wirkung vom 01. September 2005 zum Pfarrer in Dörpen, St. Vitus.

06. Dezember 2004

K l e i n, Cornelia, Gemeindereferentin in Osnabrück, Dom St. Petrus und St. Barbara, mit Wirkung vom 01. Januar 2005 zusätzlich zur Gemeindereferentin in Osnabrück, Herz Jesu.

S c h r ö d e r, Heike, Gemeindeassistentin in Osnabrück, Dom St. Petrus und St. Barbara, mit Wirkung vom 01. Januar 2005 zusätzlich zur Gemeindeassistentin in Osnabrück, Herz Jesu.

10. Dezember 2004

M e n k e, Jörg, Kaplan in Lingen-Laxten, St. Josef und Lingen-Baccum, St. Antonius, wurde mit sofortiger Wirkung von seinen Aufgaben entpflichtet.

Todesfall

03. Dezember 2004

E i c k h o r s t, Aloys, Pfarrer i.R. von Breddenberg, St. Michael, geboren am 23. Februar 1911 in Ebbendorf bei Borgloh, zum Priester geweiht am 29. September 1939 im Hohen Dom zu Osnabrück.

Anschriftenänderungen:

Pfr. i.R. Hans Becher hat eine neue Adresse: Herrendeich 14, 25845 Nordstrand, Tel. 04842/900449.

Deutsche Post AG
Postvertriebsstück
C 13713
Entgelt bezahlt
Katholische Verlagsgesellschaft mbH St. Ansgar
Herrengaben 4, 20459 Hamburg
